



Fachkräfte für die Verkehrswende

Ulrike Haber-Schilling verantwortet im DB Regio-Vorstand das Ressort Personal. Im Interview erläutert sie, warum sich die großen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) zur Ausbildung verpflichtet haben, welchen Beitrag die Aufgabenträger dazu leisten sollten und welche Wege DB Regio geht, um junge Leute für den Nahverkehr zu begeistern.

Frau Haber-Schilling, für jedes Unternehmen, das an seine Zukunft glaubt, sollte Aus- und Fortbildung selbstverständlich sein. Warum brauchte es dann den „Ausbildungspakt“ des Zukunftsbündnisses Schiene, mit dem sich große Branchenunternehmen zur Ausbildung verpflichtet haben?

Ulrike Haber-Schilling: Das Werben um Fachkräfte hat allen EVU gezeigt, dass wir an die Grenzen kommen, wenn wir uns lediglich darauf verlassen, fertig ausgebildete Fachkräfte vom Markt zu bekommen. Ausbildung ist einerseits Investition in die Zukunft, aber es kostet andererseits auch Ressourcen. Dieses Bekenntnis, dass die großen EVU in diese Ressourcen investieren, um für die Branche gut qualifiziertes Personal zur Verfügung zu stellen, war wichtig. Der demografische Wandel lässt gar keinen anderen Schluss zu, auch in Ausbildung zu investieren, sonst werden wir es schlichtweg nicht schaffen, das notwendige Personal die nächsten Jahre zur Verfügung zu haben. Allein DB Regio wird aufgrund Demografie knapp die Hälfte der Mitarbeiter:innen über die nächsten fünf Jahre nachsteuern müssen. Dafür braucht es einen ausgewogenen Zuführungsmix und Ausbildung ist ein wichtiger Teil davon. Zudem ist Ausbildung ein wichtiges Signal für die Attraktivität der Branche: Es zeigt, dass wir zuverlässige Arbeitgeber sind.

Das Zukunftsbündnis Schiene (ZBS) schlägt vor, bei der Ausschreibung von SPNV-Netzen die Ausbildung von Triebfahrzeugführern (Tf) verpflichtend vorzusehen und dem EVU die Ausbildung mit einer Prämie zu vergüten. Warum?

Ulrike Haber-Schilling: Das Berufsbild Lokführer ist sicherlich eines, was am Markt schon heute nicht mehr frei verfügbar ist. Gleichzeitig wird die Zahl der Arbeitsplätze in der Bahnbranche in den kommenden Jahren weiterwachsen. Insofern ist es richtig und wichtig, dass alle in der Branche ihren Anteil dazu beitragen, Nachwuchs zu gewinnen und zu sichern. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel durch mehr Ausbildung entgegenzuwir-

ken. Das ZBS hat den Aufgabenträgern empfohlen, in jeder Ausschreibung eine Tf-Ausbildungsquote vorzuschreiben – jedes Unternehmen sollte seinen Personalbedarf selbst decken und ausbilden bzw. qualifizieren. Unternehmen, die darüber hinaus mehr Tf-Ausbildung bzw. -Qualifizierung betreiben als vereinbart, sollen dafür belohnt werden. Wir hoffen, dass alle Aufgabenträger dieser Empfehlung folgen und damit einen Anreiz zur Ausbildung schaffen, denn ausreichend vorhandenes Personal ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende.

Bei der DB starten in diesem Jahr rund 5.000 Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung, so viele wie noch nie zuvor. Hat es DB Regio geschafft, alle Ausbildungsplätze zu besetzen, und welche Anstrengungen waren dafür nötig?

Ulrike Haber-Schilling: Vielleicht vorweg: DB Regio hat die letzten Jahre die Ausbildungsquoten kontinuierlich gesteigert und das werden wir auch über die nächsten Jahre tun. Trotz erhöhter Bedarfe konnten wir einen Großteil der Auszubildenden rekrutieren. Es ist uns jedoch nicht gelungen, alle Ausbildungsplätze, ob beim fahrenden Personal oder in der Instandhaltung, zu besetzen. Wir hatten kurzfristige Absagen zu verzeichnen, ein Phänomen, das wir insgesamt beobachten. Nicht nur die Arbeitsmarktlage ist eine andere geworden, auch die jungen

Kolleg:innen müssen wir anders ansprechen und rekrutieren. Wir haben neue Pre-Boarding Instrumente entwickelt, die dringend notwendig sind, um am Ende die Auszubildenden auch tatsächlich an Bord zu holen. Dabei ist es uns wichtig, schon vor Ausbildungsstart den Kontakt zu den neuen Auszubildenden zu halten und sie bei der DB willkommen zu heißen. Dies tun wir zum Beispiel durch regelmäßige Mails mit Informationen rund um die DB und die Ausbildung. Zudem können die Nachwuchskräfte an einem digitalen Quiz teilnehmen und dabei schon spielerisch erstes Wissen über die DB aufbauen. Mit einer großen Begrüßungsveranstaltung zum Ausbildungsstart begleiten wir die Kolleginnen und Kollegen dann in den Beginn ihrer Ausbildung.



Ulrike Haber-Schilling,
DB Regio